

Parteileitungen die ideologisch-politische Einheit der Partei festigen. Die Fähigkeit der Partei, neue Anhänger zu gewinnen und aus allen Kämpfen als Sieger hervorzugehen.

b) Wie die Massenverbundenheit der Parteiorganisation, vor allem mit den Produktionsarbeitern und Genossenschaftsbauern, ist, ob wir ihnen noch größeres Vertrauen entgegenbringen und sie befähigen, immer aktiver als führende gesellschaftliche Kraft aufzutreten. Wie der Stand der Parteiarbeit mit den Genossen in den Volksvertretungen, Gewerkschaften, der FDJ, Nationalen Front und anderen Massenorganisationen ist.

c) Die zielstrebige und kollektive Arbeitsweise der Parteileitungen, die eine maximale Aktivität der Genossen zur Folge hat; wie die Teilnahme auch der zurückgebliebenen Mitglieder und Kandidaten am Parteileben, an der Erörterung und Entscheidung aller wichtigen Fragen erreicht wurde. Wieviel neue Parteiarbeiter im Kampf gestählt und erzogen wurden oder sich bewährt haben.

d) Wie die Disziplin bei der Durchführung der Parteibeschlüsse ist und wie der demokratische Zentralismus eingehalten wird. Ob durch richtigen Einsatz und Verteilung der Parteikräfte eine hohe Organisiertheit und Kampffähigkeit erreicht wird und die prinzipielle Behandlung aller Parteifragen in den Mitgliederversammlungen erfolgt.

e) Wie durch Verbesserung der kollektiven Leitung die schöpferische Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie auf die örtlichen Verhältnisse erfolgte. Wie die Parteileitungen die Entwicklungsbedingungen ihres Gebietes kennen, neue Reserven auf decken und nutzbar machen, wie die Erfahrungen der Parteiarbeit in den Bezirken Halle, Gera, Suhl und Dresden für die Verbesserung der örtlichen Parteiarbeit genutzt werden.

f) Ob politisch richtig und konsequent vorgegangen wurde bei der Beseitigung aller Intrigen, politischen Gruppierungen oder Fraktionen (wo es solche in den Parteiorganisationen geben sollte). Wie verhindert wird, daß innere Angriffe in der Partei erfolgen, wenn der Feind von außen angreift.

g) Wie die soziale und altersmäßige Zusammensetzung der Parteiorganisation in Richtung einer qualitativen Verbesserung des Mitgliederbestandes erreicht wurde; wie alle Genossen, die von der Partei für bestimmte Funktionen benannt wurden, ihrer Rechenschaftspflicht vor dem Parteiorgan, zu dessen Nomenklatur sie gehören, nachkommen.